

Tourenleiter–Bericht



Skitour Schilt 2299m

Datum: 12.02.2015
Leiter: Hans Iseli
Wetter: strahlend schön
Teilnehmer: Hans Iseli, Hansjörg Benninger, Kurt Brühwiler, Ruedi Brüllhardt, Hermann Keller

Geplant war diese Tour am 17. Jan. Infolge ungünstigen Wetter- und Schneeverhältnissen wurde sie verschoben und am 12 Feb. durchgeführt.

Um 06:30 fuhren wir in unserer Region los. Bis eingangs Glarnerland in einer dichten Nebelsuppe, die sich kurz vor Glarus auflöste und einem strahlenden Wintermorgen Platz machte. Auf der schmalen, teilweise mit Eis und Schnee bedeckten Bergstrasse erreichten wir kurz vor 8Uhr Otschlag (937m) auf den Ennetbergen.

Die Aufstiegsroute führte uns auf gut angelegter Spur über Stoffel zur Heubodenalp. Etwas oberhalb vom Oberstafel kamen wir nach gut 2 Stunden endlich an die wärmende Sonne und gönnten uns eine Znünpause. Weiter ging es dann über Bützi zum nördlichen Ausläufer der Siwellen. Statt auf der Normalroute weiter, wählten wir den Umweg, östlich an den Siwellen vorbei, nach Rotärd. Diese Variante ist landschaftlich schöner, sie gibt den Blick nach Osten frei und das herrliche Glarner Bergpanorama im Süden wird erst noch früher sichtbar. Von Rotärd zum Schilt sind es nun noch etwa 20 Minuten. Wir erreichten den Gipfel nach 3 Std 45 Aufstieg kurz vor Mittag. Es wehte nur ein schwacher Wind, so dass wir eine ausgedehnte Gipfelrast mit Blick auf das südliche Glarnerland geniessen konnten.

Schon im Aufstieg haben wir das Gelände und die Schneeverhältnisse aufmerksam beobachtet. Für uns war klar, wir wählten die Abfahrt durch das ‚Nordtäli‘ und die folgenden, teilweise recht steilen Hänge, alle in bestem Pulverschnee. Bis hinunter nach Heuboden Unterstafel genossen wir einen Schattenhang nach dem andern, alle in perfekten Verhältnissen. Auf dem restlichen Teil der Abfahrt kamen dann noch einige Sonnenhänge dazu. Auch diese waren ebenfalls schön zu befahren. Wie immer bei solchen Verhältnissen war der Abfahrtsgenuss leider viel zu schnell vorbei.

Das Restaurant Alpenblick, wo wir parkiert haben, bleibt offenbar für unbestimmte Zeit geschlossen. Wir konnten darum unseren Durst erst nach einer spannenden Talfahrt auf der unübersichtlichen Bergstrasse in Glarus geniessen.

Wir waren uns einig, es war ein perfekter Tourentag.

Hans Iseli